



Christoph Derndorfer von der Non-Profit-Organisation «One Laptop per Child» (OLPC) an der Fachtagung «One-to-One-Computing» an der Pädagogischen Hochschule in Goldau.

Bild Andreas Oppliger

«Eine solche Vernetzung gab es noch nie»

GOLDAU In der PH Schwyz drehte sich gestern alles um den Einsatz von Computern in der Schule. Darüber wussten auch Sechstklässler den Fachleuten einiges zu erzählen.

Zum Thema «One-to-One-Computing» fand gestern eine Fachtagung an der Pädagogischen Hochschule (PH) Schwyz in Goldau statt. Rund 170 Fachleute aus der ganzen Schweiz und dem Ausland nahmen am Anlass teil, der vom Institut für Medien und Schule (IMS) der PH Schwyz organisiert wurde. Zentrale Frage dabei war, wie und weshalb Kinder in der Volksschule mit einem persönlichen Computer ausgestattet werden sollen. «One-to-One-Computing» nennt sich das im

Fachjargon. «Die Anzahl Teilnehmer zeigt, welche Bedeutung diesem Thema mittlerweile beigemessen wird», erklärt Beat Döbeli Honegger, Forscher am IMS und Organisator der Fachtagung.

Neben drei einstündigen Referaten von Experten und Pädagogen fanden 16 Workshops zu einzelnen Aspekten der Thematik statt. Professoren aus dem Ausland, Lehrpersonen aus der Schweiz, Pädagogen, PH-Studierende und selbst Sechstklässler stellten ihre Erfahrungen, Visionen und Ideen den Teilnehmern vor. So sprachen unter anderem die Schulkinder der Klasse 6c aus Goldau über ihre Erfahrungen mit dem iPhone-Pilotprojekt.

Wichtige Pausen

«Wichtig sind neben den Referaten und Workshops vor allem die Pausen dazwischen», sagt Döbeli Honegger. Die Fachleute könnten sich so unter-

einander austauschen, ein Netzwerk aufbauen und Ideen entwickeln. «Auch wenn wir heute im digitalen Zeitalter leben, ist der persönliche Kontakt essenziell.» Die Fachtagung diene aber auch dazu, provokative Fragen zu stellen und offensive Ideen zu äussern.

Eine Million Laptops

Mit einer solchen schloss beispielsweise Christoph Derndorfer von der Non-Profit-Organisation One Laptop per Child (OLPC) sein Referat. Die Organisation stattet Schulkinder, vornehmlich in Entwicklungsländern, mit speziellen, knapp 200 Franken teuren, unkaputtbaren Hightech-Laptops aus. «Was die Ausstattung der Schulkinder mit persönlichen Computern angeht, könnten uns die Entwicklungs- und Schwellenländer bald einmal überholen», sagt Derndorfer. So seien bereits heute sämtliche Schulkinder in Uruguay mit einem Laptop seiner Organi-

sation ausgerüstet. Insgesamt hat OLPC bereits über eine Million Kinder in 40 Ländern mit einem persönlichen Computer ausgestattet. «4,5 Milliarden Menschen sind heute über ein Natel erreichbar und 500 Millionen Personen bereits auf Facebook vertreten», führt Derndorfer in seinem Referat weiter aus. «Eine derartige Vernetzung gab es in der Geschichte der Menschheit noch nie.» Es sei deshalb enorm wichtig, dass die Gesellschaft bereits heute lerne, mit den Medien umzugehen.

ANDREAS OPPLIGER
andreas.oppliger@schwyzerzeitung.ch

HINWEIS

► Materialien zur Tagung werden in den nächsten Tagen auf <http://ims.phz.ch/fachtagung> publiziert. Mehr zum iPhone-Pilotprojekt in der «Zentralschweiz am Sonntag» von morgen. Mehr zum Thema «Neue Medien in der Schule» im Dossier am nächsten Freitag. ◀